

## Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015

In meiner Tätigkeit als Kreisbeauftragter für Menschen mit Behinderung habe ich an Sitzungen des Sozialausschusses und des Regionalentwicklungsausschusses teilgenommen.

Ich habe an Sitzungen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes und einer Unterarbeitsgruppe teilgenommen und an der Überarbeitung des Leitfadens für psychiatrische Notfälle mitgewirkt.

Ich habe in der Arbeitsgruppe Broschüre „Älter werden“ im Kreis Rendsburg-Eckernförde mitgewirkt.

Im Verlauf des Jahres habe an Treffen des

- Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Eckernförde
- Arbeitskreises Menschen mit Behinderung der Stadt Rendsburg
- Bürgerforum "Nicht über uns ohne uns"

teilgenommen.

Weiterhin habe ich an einer Sitzung der Arbeitsgruppe § 4 SGB 12 teilgenommen und ich habe eine Sitzung des Kreissenorenbeirates besucht.

Im Jahr 2015 haben sich insgesamt 27 Bürger mit Problemen unterschiedlicher Art per Telefon, Mail oder persönlich an mich gewandt mit der Bitte ihnen zu helfen.

Bei insgesamt 12 Baumaßnahmen im Kreisgebiet wurde ich von Planungsbüros oder Verwaltungen gebeten meine Meinung bezüglich der Barrierefreiheit der geplanten Bauvorhaben zu sagen.

Weiterhin habe ich an zwei eintägigen „Fortbildungsveranstaltungen“ des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung Herrn Dr. Hase im Landeshaus und an einem eintägigem Inklusionsworkshop der Stadt Bad Segeberg mit dem Schwerpunktthema barrierefreie Stadt „shared space“ teilgenommen.

Im November habe ich ein Schreiben an die Bundesbeauftragte für Menschen mit Behinderung Frau Bentele gesendet. Inhalt des Schreibens war: Auf die Problematik der Nutzung von E-Tankstellen durch Menschen mit Behinderung hinzuweisen.